

Inspire® Zungenschrittmacher – hochwirksam bei obstruktiver Schlafapnoe

In Deutschland sind knapp 4 Millionen Menschen von obstruktiver Schlafapnoe (OSA) betroffen. Mit der Inspire® Therapie gibt es eine hochwirksame und klinisch erprobte Therapiealternative für Betroffene, die mit der Standardtherapie CPAP-Maske nicht zurechtkommen. Weltweit wurden bereits über 5000 Patienten mit dem Zungenschrittmacher von Inspire® erfolgreich behandelt. Dr. med. Winfried Hohenhorst, Chefarzt der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie am Alfried Krupp Krankenhaus in Essen, berichtet im Interview über seine Erfahrungen mit der Inspire® Therapie.



OSA Therapie auf Knopfdruck:
Ohne Maske. Dein Leben. Dein Schlaf!

Was ist eine obstruktive Schlafapnoe und welche Symptome deuten darauf hin?

Dr. Hohenhorst: Die obstruktive Schlafapnoe ist eine häufige Ursache von Schlafstörungen. Bei der obstruktiven Schlafapnoe erschlafft die Zungenmuskulatur im Schlaf und verschließt die oberen Atemwege, sodass Atempausen entstehen. Typisch bei obstruktiver Schlafapnoe ist daher lautes und unregelmäßiges Schnarchen, das durch Atemaussetzer unterbrochen wird. Betroffene fühlen sich tagsüber ständig müde und haben ein erhöhtes Risiko, einen Autounfall zu verursachen, da es durch die fehlende Erholung in der Nacht zum gefährlichen Sekundenschlaf kommen kann.



Die Ursache für die OSA kann zum einen Übergewicht und die damit verbundenen Fettgewebeeinlagerung im Halsbereich sein, zum anderen aber auch anatomische Gegebenheiten, wie beispielsweise ein zu kurzer Unterkiefer oder zu große Mandeln. Außerdem steigt mit jedem Lebensjahr das Risiko für die Entwicklung einer obstruktiven Schlafapnoe, da im Alter die Muskelspannung nachlässt.

Wie wird eine obstruktive Schlafapnoe diagnostiziert?

Dr. Hohenhorst: In der Regel suchen die Patienten zunächst den Hausarzt oder den HNO-Arzt auf, der sie dann an eine schlafmedizinische Einrichtung mit Schlaflabor überweist. Zunächst wird mit Hilfe einer ambulanten Polygraphie („Schlafkoffer“) beim Betroffenen zuhause die Atmung, der Sauerstoffgehalt im Blut und der Herzschlag im Schlaf gemessen. Im Schlaflabor erfolgt danach die genauere schlafmedizinische Untersuchung und Diagnosestellung.

Dr. med. Winfried Hohenhorst,
Chefarzt der Klinik für HNO-Heilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie am
Alfried Krupp Krankenhaus, Essen

Welche Folgen hat eine obstruktive Schlafapnoe und welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

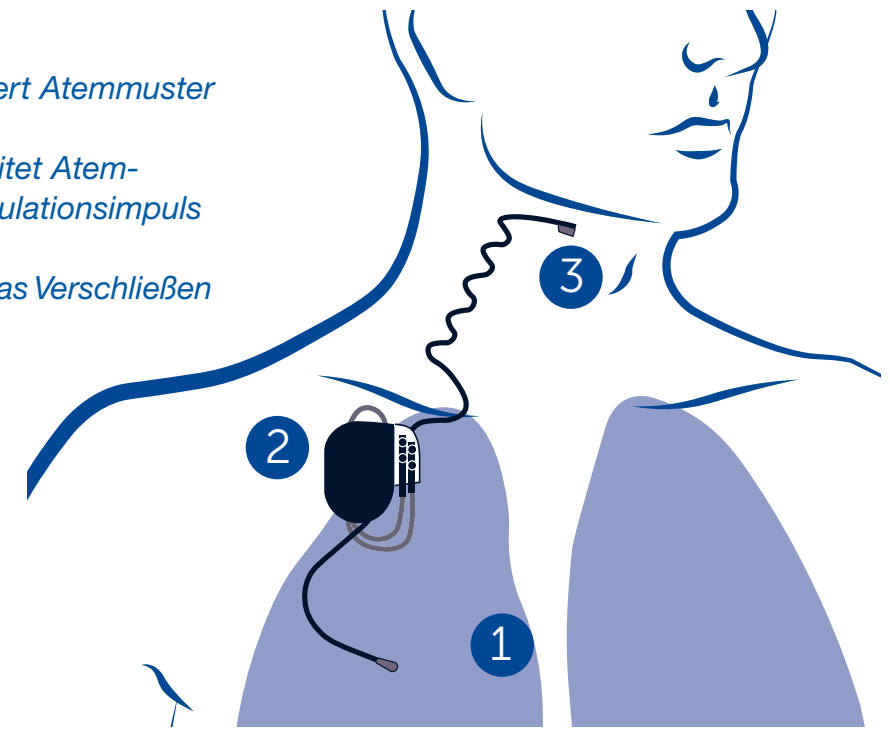
Dr. Hohenhorst: Eine obstruktive Schlafapnoe ist eine ernstzunehmende Erkrankung und sollte immer vom Arzt abgeklärt werden. Bleibt sie unbehandelt, können Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall und Herzrhythmusstörungen die Folge sein. Auch Bluthochdruck ist eine häufige Folgeerkrankung. Viele Betroffene leiden jahrelang unter einem behandlungsbedürftigen Bluthochdruck, der leicht durch eine Behandlung der zugrundeliegenden Schlafapnoe hätte therapiert werden können.

Die Wahl der Therapie der obstruktiven Schlafapnoe erfolgt individuell für jeden Patienten. Neben konventionellen Methoden wie der CPAP-Maske ist die Therapie mit dem Inspire® Zungenschrittmacher eine wirksame und erprobte Behandlungsmethode.

Wie funktioniert die Inspire® Therapie?

Dr. Hohenhorst: Das Inspire® System funktioniert durch die Stimulation des Nervs, der für die Muskelspannung der Zunge verantwortlich ist. Ist dieser Mus-

- 1 Sensorelektrode detektiert Atemmuster
- 2 Neurostimulator verarbeitet Atemsignale und sendet Stimulationsimpuls
- 3 Stimulation verhindert das Verschließen der Atemwege



kel angespannt, fällt die Zunge nicht in den Rachen zurück. Das Inspire® System arbeitet im Einklang mit dem natürlichen Atemrhythmus. Durch den bei der Einatmung entstehenden Unterdruck im Brustkorb wird eine Sensorelektrode stimuliert. Diese gibt einen Impuls an die Schrittmachereinheit (Neurostimulator), die dann wiederum per Stromimpuls den Zungennerv aktiviert. Mit einer Fernbedienung kann der Patient den Zungenschrittmacher vor dem Schlafengehen ein- und morgens wieder ausschalten.

Hat die Inspire® Therapie eine langfristige Wirkung?

Dr. Hohenhorst: Die Inspire® Therapie ist bei geeigneten Patienten die wirksamste Therapie der obstruktiven Schlafapnoe, die uns derzeit zur Verfügung steht. Laut Studien reduziert der Zungenschrittmacher bei 79 % der Betroffenen nächtliche Atemaussetzer. Meiner Erfahrung nach profitieren sogar noch mehr Patienten von der Inspire® Therapie. Der Betroffene ist im Alltag durch den Zungenschrittmacher nicht beeinträchtigt. Es sind auch alle medizinischen Untersuchungen inkl. Computertomographie möglich. Während mit früheren Systemen keine Magnetresonanztomo-

graphie (MRT) durchgeführt werden konnte, ist das neueste Inspire® System unter bestimmten Bedingungen sogar MRT-tauglich.

Wer ist für die Inspire® Therapie geeignet und wie läuft die Behandlung ab?

Dr. Hohenhorst: Der Inspire® Zungenschrittmacher kommt für Betroffene mit obstruktiver Schlafapnoe infrage, die mit einer CPAP-Therapie nicht zurechtkommen und die nicht zu stark übergewichtig sind. Zudem muss das Zurücksinken der Zunge die Ursache der obstruktiven Schlafapnoe sein, damit der Zungenschrittmacher wirken kann. Dies wird im Rahmen einer Schlafendoskopie abgeklärt. Der Betroffene muss für die Im-

plantation des Zungenschrittmachers wenige Tage stationär ins Krankenhaus. Der Eingriff erfolgt in Vollnarkose und verursacht keine starken Schmerzen.

Wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen mit der Inspire® Therapie?

Dr. Hohenhorst: Ich halte die Inspire® Therapie für die beste Behandlungsoption für geeignete Betroffene von obstruktiver Schlafapnoe. Vor über 9 Jahren haben wir erstmals das Inspire® System bei einer Patientin implantiert. Die Betroffene profitiert sehr vom Inspire® Zungenschrittmacher, auch nach so vielen Jahren wirkt er hervorragend. Für die meisten Behandelten verändert die Inspire® Therapie das Leben grundsätzlich und langfristig.

Informieren Sie sich über die Inspire® Therapie unter www.inspiresleep.de oder melden Sie sich bei uns per **Telefon 069 79512001** (unverbindlich und gebührenfrei) oder per **E-Mail: information@inspiresleep.de**